

D29 Pararendzina und Rendzina aus Mergel-, Dolomit- und Kalkstein des Unteren und Mittleren Muschelkalks
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	D-Z06	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	mittel bis stark geneigte Hänge; örtlich steile Hänge und flache Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Mergel-, Dolomit- und Kalkstein des Unteren und Mittleren Muschelkalks, örtlich mit geringmächtiger Fließerde überdeckt	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu–Tl,Gr–fX2–4	1–4 dm
	^m;^d;^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach, stellenweise mittel tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L5Vg, L6Vg, LT6Vg, LT7Vg, LIIIa5-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina aus lehmig-toniger Fließerde (Basislage) über Mergelsteinersatz

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (100–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–70 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering (60–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen am Südrand des Kleinen Odenwalds östlich von Wiesenbach